



660 Jahre bewegte Geschichte – Aus vier Dörfern wird eine Stadt

1949
vor 60 Jahren

Aufbruchstimmung

Selbstbewußt stellte **HOHEN NEUENDORF** 1948 einen Antrag auf Stadtwerdung und Führung der Bezeichnung „Stadt Hohen Neuendorf bei Berlin“, musste allerdings eine Ablehnung vom Hauptausschuss des Kreistages von Niederbarnim hinnehmen. Es existierte nur ein volkseigener Betrieb – Elmed Hohen Neuendorf. ● In den Häusern Wacholderweg 7-9, während der Nazizeit als Wohnhäuser für Forstbeamte errichtet, richtete man ein VVN-Heim (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) ein. ● In **BERGFELDE** erfolgte bereits 1948 die Umbenennung des Gemeindeplatzes in „Friedensplatz“. Der Standort der Kirche erhält den Namen „Kirchplatz“.

GRENZLAGEN ZU WESTBERLIN

In der DDR war man bestrebt, ein Verkehrsnetz ohne Einbindung von Westberlin zu schaffen. Schon im sowjetischen Befehl 101 gab es besondere Richtlinien für den Aufbau der Eisenbahnlinien im Berliner Gebiet. 1951 begannen zwischen Berlin-Blankenburg und Birkenwerder die Bauarbeiten für den „Nördlichen Berliner Außenring“. In **BERGFELDE** gab es Schwierigkeiten mit dem Schichtenwasser, womit sowohl die Gleisbauer als auch die Bergfelder belastet waren. ● Die Kasernierte Volkspolizei riegelte im Sommer 1949 die Zufahrtswege nach Berlin ab und in Bergfelde wurden dafür Wohnungen beschlagnahmt. ● **STOLPE** gehörte 1946-1948 zum französischen Sektor von Berlin und fiel dann im Dezember 1948 durch einen Gebietsaustausch an die sowjetische Besatzung.



Gemeindevertretung Bergfelde mit Bürgermeister Gemba (um 1950)



Kulturnraum der Schule Bergfelde



Badevergnügen in der Havel (Hihen Neuendorf)



Märchenspiel anlässlich der Schulentlassungsfeier (Bergfelde, 1947)



Bau des nördlichen Berliner Außenrings an der Karl-Marx-Straße Hohen Neuendorf

KIRCHLICHES LEBEN

In **HOHEN NEUENDORF** gab es neben der Evangelischen Kirche, deren Pfarrer nach wie vor Hugo Rosenau war, auch eine Katholische Kirche, etwa 1945 gegründet. Hier war der in Birkenwerder wohnende Herr Thiede Pfarrer. In **BERGFELDE** trat 1948 Pfarrer i. R. Warm die Nachfolge Rosenaus an. 1949 wurde Prädikant Herdius mit der Verwaltung der Pfarrstelle betraut.

SCHULENTWICKLUNG

Die Klassen in **BERGFELDE** waren überfüllt und den vielen Schülern standen nur wenige ausgebildete Lehrer gegenüber. Am 24. März 1949 gab es 380 Schüler und acht Lehrkräfte. In **BORGSDORF** war etwa von 1948-1950 Lotte Gericke Schulleiterin.

BERGFELDE

3023

HOHEN NEUENDORF

10.216 (1952, drittgrößter Ort im Kreis)

Einwohnerzahlen

Film-Programmheft mit dem Stempel der „Klause“ (Februar 1950). 1951 erfolgte die Verstaatlichung des Hohen Neuendorfer Kinos.

